

PCC. Direktinvest

4,00 %

Zeichnungsunterlagen

PCC SE Inhaber-Teilschuldverschreibung 2020 (01.10.2025)
ISIN DE000A3H2VU4 / WKN A3H2VU



■ Endgültige Bedingungen

■ Produktinformation

Eingelegt finden Sie:

- Hinweise zur Abwicklung des Wertpapierkaufs mit Einzahlungstabelle
- Zeichnungsschein
- Überweisungsvordruck

pcc
SE

Endgültige Bedingungen

für Inhaber-Teilschuldverschreibungen 4,00 % PCC SE von 2020 (01.10.2025)

Formular für die endgültigen Bedingungen

Erklärung

Die endgültigen Bedingungen wurden für die Zwecke der Verordnung (EU) 2017/1129 des EUROPÄISCHEN RATES vom 14. Juni 2017 (EU-Prospekt-VO) ausgearbeitet und sind zusammen mit dem Basisprospekt und Nachträgen dazu zu lesen, um alle relevanten Informationen zu erhalten.

Der Basisprospekt und die Nachträge dazu werden gemäß Artikel 21 EU-Prospekt-VO auf der entsprechenden Internetseite der PCC SE <http://pcc-basisprospekt-2020.pcc.eu/> veröffentlicht.

Den endgültigen Bedingungen ist eine Zusammenfassung für jede einzelne Emission angefügt.

■ Datum der Endgültigen Bedingungen:	22. Oktober 2020
■ Zweckbestimmung des Anleiheerlöses und geschätzte Gesamtkosten:	Die zufließenden Mittel werden für die Refinanzierung fälliger Teilschuldverschreibungen der PCC SE sowie fallweise zur Finanzierung von Investitionen oder laufender Geschäfte verschiedener Gesellschaften der PCC-Gruppe verwendet. Bei vollständiger Platzierung dieses Angebots erhält die Gesellschaft auf Basis eines Verkaufskurses von 100 % einen Bruttoemissionserlös in Höhe von 30.000.000 €. Nach eigener Schätzung betragen die Emissionskosten ca. 50.000 €, sodass der Nettoemissionserlös dann 29.950.000 € betragen wird.
■ Handelsplätze im Freiverkehr:	Die Einbeziehung zum Handel im Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse ist im November 2020 beabsichtigt.
■ ISIN / WKN:	DE000A3H2VU4 / A3H2VU
■ Emissionskurs:	100 %
■ Anfänglicher Verkaufspreis:	1.000 €
■ Emissionstermin:	2. November 2020
■ Angebotsfrist:	1) Vom 30. Oktober bis 6. November 2020 ohne Berechnung von Stückzinsen. 2) Vom 7. November 2020 bis auf Weiteres mit Stückzinsberechnung. Das Angebot ist freibleibend. Die Emittentin behält sich vor, das öffentliche Angebot jederzeit zu schließen.
■ Emissionsvolumen:	30.000.000 €
■ Stückelung / Nennbetrag:	1.000 €
■ Mindestzeichnungsbetrag:	5.000 €
■ Zinssatz:	4,00 % p.a.
■ Währung:	Euro
■ Beginn der Verzinsung:	2. November 2020
■ Zinsperiode:	1. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober eines jeden Jahres
■ Datum der ersten Zinszahlung:	1. Januar 2021
■ Erster Zinszahlungszeitraum:	2. November 2020 bis 31. Dezember 2020 einschließlich
■ Letzter Zinszahlungszeitraum:	1. Juli 2025 bis 30. September 2025 einschließlich

■ Rückzahlungstermin:	Am 1. Oktober 2025 zu 100 % des Nennwerts
■ Zahlstelle:	Landesbank Baden-Württemberg, Am Hauptbahnhof 2, 70173 Stuttgart
■ Anleihebedingungen:	<p>§1 Abs. 1</p> <p>Die PCC SE (die „Emittentin“) begibt verzinsliche Inhaber-Teilschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 30.000.000 € (in Worten dreißig Millionen Euro) (nachfolgend die „Anleihe“ oder die „Schuldverschreibung“ genannt). Die Schuldverschreibung ist eingeteilt in untereinander gleichberechtigte, auf den Inhaber lautende Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von je 1.000 €.</p> <p>§2 Abs. 1</p> <p>Die Teilschuldverschreibungen sind vom 2. November 2020 an mit 4,00 % jährlich zu verzinsen. Die Zinsen werden quartalsweise berechnet und sind nachträglich am 1. Januar, 1. April, 1. Juli, und 1. Oktober fällig, erstmals am 1. Januar 2021 für den Zeitraum vom 2. November 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und letztmalig am 1. Oktober 2025 für den Zeitraum vom 1. Juli 2025 bis 30. September 2025 einschließlich. Die Zinsschuld berechnet sich auf den in §1 festgelegten Nennbetrag in Höhe von je 1.000 Euro.</p> <p>§3 Abs. 1</p> <p>Die Emittentin verpflichtet sich, die Teilschuldverschreibungen am 1. Oktober 2025 zum Nennbetrag zurückzuzahlen.</p> <p>§4 Abs. 1</p> <p>Die Emittentin verpflichtet sich unwiderruflich, Kapital und/oder Zinsen bei Fälligkeit in Euro zu zahlen.</p> <p>§4 Abs. 2</p> <p>Zahlstelle der Gesellschaft ist die Landesbank Baden-Württemberg, Am Hauptbahnhof 2, 70173 Stuttgart. Die Gesellschaft ist berechtigt, weitere Zahlstellen zu benennen oder einzelne Zahlstellen zu widerrufen.</p>

1. Emissionsspezifische Zusammenfassung

Einleitung mit Warnhinweisen

a) Bezeichnung und die internationale Wertpapier-Identifikationsnummer (ISIN) der Wertpapiere

Das hier angebotene Wertpapier mit der Bezeichnung Anleihe 2020/2025 hat die folgende internationale Wertpapier-Identifikationsnummer (ISIN): DE000A3H2VU4.

b) Identität und Kontaktdaten des Emittenten, einschließlich der Rechtsträgerkennung (LEI)

Die Firma der Emittentin lautet PCC SE („Emittentin“ oder „PCC“). Die Emittentin tritt unter dem kommerziellen Namen „PCC“ auf. Die Kontaktdaten der Emittentin sind: Moerser Straße 149, 47198 Duisburg, Deutschland, Telefon: +49-2066 2019-0, Fax: +49-2066 54 68 2. Die Rechtsträgerkennung (LEI) der Emittentin ist: 529900BC8ZRX8TF6L273.

c) Identität und Kontaktdaten der zuständigen Behörde, die den Prospekt billigt

Die deutsche Wertpapieraufsichtsbehörde Bundesaufsichtsamt für Finanzdienstleistungen („BaFin“) hat den hiesigen Prospekt gebilligt. Die Kontaktdaten der BaFin sind: Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt, Deutschland, Telefon: +49 228 4108-0 (Zentrale), Fax: +49 228 4108-123, E-Mail: Poststelle-ffm@bafin.de.

d) Datum der Billigung des Prospekts

Die Billigung des hiesigen Prospekts erfolgte am 19. Oktober 2020.

Warnhinweise,

- dass die Zusammenfassung als Prospektinleitung verstanden werden sollte;
- dass der Anleger sich bei der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, auf den Prospekt als Ganzes stützen sollte;
- dass der Anleger das gesamte angelegte Kapital oder einen Teil davon verlieren könnte;
- für den Fall, dass vor einem Gericht Ansprüche aufgrund der in einem Prospekt enthaltenen Informationen geltend gemacht werden, dass der als Kläger auftretende Anleger nach nationalem Recht die Kosten für die Übersetzung des Prospekts vor Prozessbeginn zu tragen haben könnte;
- dass zivilrechtlich nur diejenigen Personen haften, die die Zusammenfassung samt etwaiger Übersetzungen vorgelegt und übermittelt haben, und dies auch nur für den Fall, dass die Zusammenfassung, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen des Prospekts gelesen wird, irreführend, unrichtig oder widersprüchlich ist oder dass sie, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen des Prospekts gelesen wird, nicht die Basisinformationen vermittelt, die in Bezug auf Anlagen in die betreffenden Wertpapiere für die Anleger eine Entscheidungshilfe darstellen würden.

1.1 Basisinformationen über die Emittentin

1.1.1 Wer ist der Emittent der Wertpapiere?

a) Sitz und Rechtsform des Emittenten, seine LEI, für ihn geltendes Recht und Land der Eintragung

Emittentin der Wertpapiere ist die PCC SE mit Sitz in Duisburg. Ihre Rechtsform ist die einer „Societas Europaea“ (SE), die unter der Nummer 19088 beim Amtsgericht Duisburg im Handelsregister B eingetragen ist. Land der Eintragung ist Deutschland. Die Rechtsträgerkennung (LEI) der Emittentin ist:

529900BC8ZRX8TF6L273.

Für die Emittentin ist das Recht der Bundesrepublik Deutschland geltendes Recht.

b) Haupttätigkeiten des Emittenten

Die PCC SE ist die konzernleitende Holding der PCC-Gruppe mit Hauptsitz in Duisburg. Zu ihren Haupttätigkeiten gehört das aktive Management ihres Beteiligungsportfolios, das rund 80 Gesellschaften vorwiegend aus dem Bereich Chemie und daneben unter anderem aus dem Bereich Containerlogistik umfasst, sowie die Finanzierung von Investitionen. Dabei fokussiert sich die Emittentin als langfristig orientierter Investor auf das nachhaltige Wachstum ihrer Tochtergesellschaften, um die Unternehmenswerte ihrer Beteiligungen kontinuierlich zu steigern. In der PCC-Gruppe sind weltweit rund 3.500 Mitarbeiter beschäftigt.

c) Hauptanteilseigner des Emittenten, einschließlich der Angabe, ob Beherrschungsverhältnisse bestehen und wer die Beherrschung ausübt

Alleinaktionär der PCC SE ist ihr Verwaltungsratsvorsitzender Waldemar Preussner.

d) Identität der Hauptgeschäftsführer

Ulrike Warnecke und Dr. Alfred Pelzer

e) Identität der Abschlussprüfer

Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Johannstr. 39, 40476 Düsseldorf, Deutschland.

1.1.2 Welches sind die wesentlichen Finanzinformationen über den Emittenten?

Die im Folgenden aufgeführten ausgewählten Finanzinformationen einschließlich der Vergleichszahlen zum Vorjahr sind – soweit nicht mit einem * gekennzeichnet – dem geprüften Konzernabschluss der PCC SE nach IFRS für das Geschäftsjahr 2019 entnommen.

Die mit * gekennzeichneten Positionen zum 30. Juni 2020 sind dem ungeprüften Konzern-Zwischenabschluss der PCC SE gemäß IFRS entnommen. Gemäß Anhang II der delegierten Verordnung 979/2019 vom 21. Juni 2019 wurden als Vergleichskennzahlen bei zeitraumbezogenen Daten die Konzerngewinn- und Verlustrechnung beziehungsweise die Konzernkapitalflussrechnung für die vergleichbare Zwischenberichtsperiode angegeben.

Ausgewählte Konzernkennzahlen nach IFRS

Auszug aus der Konzerngewinn- und Verlustrechnung		01.01. - 31.12.2019 geprüft	01.01. - 31.12.2018 geprüft	01.01. - 30.06.2020 ungeprüft	01.01. - 30.06.2019 ungeprüft
Umsatzerlöse	TEUR	767.520	779.230	368.921*	383.859*
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	TEUR	892	5.067	-4.618*	-1.329*
Ergebnis aus Beteiligungen nach der Equity-Methode bewertet	TEUR	-1.285	-1.761	-*	-1.161*
EBITDA (Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen)	TEUR	98.970	105.330	33.314*	47.078*
EBIT (Operatives Ergebnis: EBITDA - Abschreibungen)	TEUR	43.259	68.930	350*	24.655*
Finanzergebnis	TEUR	-23.964	-27.419	-22.141*	-10.834*
EBT (Ergebnis vor Steuern)	TEUR	19.295	41.512	-21.791*	13.821*

Auszug aus der Konzernbilanz		31.12.2019 geprüft	31.12.2018 geprüft	30.06.2020 ungeprüft
Langfristige Vermögenswerte	TEUR	1.076.514	915.963	1.047.384*
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	TEUR	1.212	874	1.184*
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	TEUR	-	1.207	-*
Konzerner Eigenkapital	TEUR	147.633	150.447	114.479*
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	TEUR	883.268	745.854	897.131*
Nettofinanzverbindlichkeiten	TEUR	896.171	756.703	906.587*
Bilanzsumme	TEUR	1.342.393	1.178.377	1.295.302*

Auszug aus der Konzernkapitalflussrechnung		01.01. - 31.12.2019 geprüft	01.01. - 31.12.2018 geprüft	01.01. - 30.06.2020 ungeprüft	01.01. - 30.06.2019 ungeprüft
Netto-Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	93.003	96.450	24.988*	17.011*
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	TEUR	-134.322	-152.249	-20.979*	-59.237*
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	TEUR	38.278	41.834	-462*	43.070*

Die Konzernabschlüsse der PCC SE für die Geschäftsjahre 2019 und 2018 und die jeweiligen Lageberichte wurden von der Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Johannstr. 39, 40476 Düsseldorf, (vormals Warth & Klein AG und Warth & Klein GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist Mitglied im Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) und in der Wirtschaftsprüferkammer KöR (WPK).

1.1.3 Welches sind die zentralen Risiken, die für den Emittenten spezifisch sind?

Risiken im Zusammenhang mit der finanziellen Situation der Emittentin

Risiken aus Epidemien und Pandemien

Im Rahmen einer Pandemie können nationale Regierungen das Wirtschaftsgeschehen zum Schutz der Bevölkerung deutlich einschränken. Das kann zur Unterbrechung von Lieferketten, Grenzschießungen und weiteren Restriktionen wirtschaftlicher Aktivitäten führen, die sich nachteilig auf den Geschäftsbetrieb der Emittentin und ihrer Tochtergesellschaften auswirken können. Eventuelle Infektionsketten bei Mitarbeitern der PCC-Gesellschaften können dazu führen, dass diese ihre beruflichen Aufgaben nicht oder nur eingeschränkt erfüllen können und daher Geschäftsaktivitäten beeinträchtigt werden. Auch der Zugang zu Investoren und Kapitalmärkten kann während einer Pandemie gestört oder gänzlich geschlossen sein. Dies kann dazu führen, dass die Emittentin Finanzierungen oder Refinanzierungen nicht wie geplant umsetzen kann, was nachteilige Auswirkungen auf die Liquidität der Emittentin oder ihrer Tochtergesellschaften haben kann. Pandemien können verbunden mit den zuvor beispielhaft genannten Faktoren bis zur Insolvenz der Emittentin und damit zum Totalausfall der Inhaberschuldverschreibung führen.

Die Wesentlichkeit der Risiken aus Epidemien und Pandemien wird von der Emittentin als mittel eingestuft.

Risiken im Zusammenhang mit der Fremd- und Eigenkapitalfinanzierung

Die Gesellschaft nutzt die Fremdfinanzierung durch Darlehen und Schuldverschreibungen. Es kann nicht sichergestellt werden, dass es der Gesellschaft stets gelingt, die Zins- und Tilgungszahlungen aus den laufenden Erträgen beziehungsweise Mittelzuflüssen zu bedienen.

Die Gesellschaft hat Fremdmittel insbesondere durch Anleihe-Emissionen aufgenommen. Zum 30. Juni 2020 betrug das Volumen der im Umlauf befindlichen Anleihen der Emittentin insgesamt 407,8 Mio. €. Rückzahlungen daraus stehen für die Jahre 2020 bis 2025 an. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es zu einer Kündigung der Anleihen durch Gläubiger und infolgedessen zu wesentlichen Zahlungsverpflichtungen kommen kann, die bis hin zur Zahlungsunfähigkeit der Gesellschaft führen können, falls es der Emittentin nicht gelingt, Zins- und Tilgungsleistungen der Anleihen rechtzeitig aufzubringen.

Die Gesellschaft ist darüber hinaus bei Fremdfinanzierungen von den Entwicklungen der internationalen Finanz- und Kapitalmärkte abhängig. Letztere wiederum werden beeinflusst von Faktoren, wie zum Beispiel Börsentrends, Marktmeinungen, Handelsbilanz- und Währungsungleichgewichten, internationalen Konflikten, Terrorismus und Pandemien, auf die der Konzern keinen Einfluss hat. Der Eintritt von Faktoren, die eine Entwicklung der internationalen Finanz- und Kapitalmärkte negativ beeinflussen, kann in hohem Maße belastend auf die Gesellschaft wirken, was bis hin zur Zahlungsunfähigkeit der Gesellschaft führen und somit deren Existenz gefährden kann. Mit dem Risiko des Eintritts einer drohenden Zahlungsunfähigkeit der Gesellschaft steigt das Risiko des Eintritts einer Insolvenz.

Die Wesentlichkeit der Risiken im Zusammenhang mit der Fremd- und Eigenkapitalfinanzierung wird von der Emittentin als gering eingestuft.

Risiko aus der Abhängigkeit vom wirtschaftlichen Erfolg der Beteiligungen

Die Ertrags- und Finanzlage der PCC SE als konzernleitender Holding ist vom wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmen, an denen die Emittentin beteiligt ist (Beteiligungen), abhängig. Eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Beteiligungen kann zum anteiligen bis vollständigen Ausbleiben der genannten Einkünfte führen. Zudem unterliegt die Emittentin einem Risiko durch Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 90,7 Mio. € zum Prospektdatum. Diese verpflichten die Emittentin zu Zahlungen, sollten eine oder mehrere Beteiligungen zum Ausgleich ihrer eigenen Verbindlichkeiten nicht mehr in der Lage sein. Dies kann dazu führen, dass der Emittentin weniger finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, um ihre anderen Verbindlichkeiten auszugleichen.

Risiken für die PCC-Gruppe können sich zudem aus der Rückzahlung einer Fördermaßnahme für den Bau einer MCAA-Anlage in Form direkter Finanzhilfen in Höhe von 16 Mio. € an ihre Beteiligung PCC MCAA Sp. z o.o., Brzeg Dolny (Polen), ergeben. Die Europäische Kommission prüft, ob die gewährte Fördermaßnahme mit den EU-Vorschriften über staatliche Regionalbeihilfen vereinbar ist.

Die Wesentlichkeit des Risikos aus der Abhängigkeit vom wirtschaftlichen Erfolg der Beteiligungen wird von der Emittentin als gering eingestuft.

Währungsrisiken aus der Geschäftstätigkeit der Emittentin

Die PCC-Gesellschaften in Polen und Tschechien tätigen nennenswerte Anteile ihrer Umsätze im Euro-Raum oder auf US-Dollar-Basis. Sofern der Einkauf nicht in gleichem Umfang in diesen, sondern in der Landeswährung erfolgt, können aus Veränderungen der Paritäten Währungsverluste entstehen. Eine Aufwertung des Euro gegenüber dem polnischen Złoty führt zu einer Verminderung der Mittelzuflüsse, die der PCC SE zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen in Euro zur Verfügung stehen.

Die Wesentlichkeit der Währungsrisiken aus der Geschäftstätigkeit der Emittentin wird von der Emittentin als gering eingestuft.

Risiken im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit und der Branche der Emittentin

Preisschwankungen der europäischen und US-amerikanischen Märkte für Siliziummetall

Die Entwicklung der europäischen und US-amerikanischen Märkte für Siliziummetall ist derzeit unter anderem beeinflusst durch die Auswirkungen von Covid-19 auf die verschiedenen Industrien, in denen Silizium verarbeitet wird. Hiervon ist die PCC BakkiSilicon hf. betroffen, die in Island ihre neue Siliziummetall-Anlage betreibt. Die von dieser PCC-Produktionsgesellschaft erzeugten Produkte wie Siliziummetall und Silicastaube unterliegen konjunktur- oder wettbewerbsbedingt zum Teil erheblichen Preisschwankungen, die gegebenenfalls dazu führen können, dass die Verkaufspreise unter die Herstellungskosten sinken und dadurch Verluste entstehen.

Die Wesentlichkeit des Risikos aus Preisschwankungen der europäischen und US-amerikanischen Märkte für Siliziummetall wird von der Emittentin als mittel eingestuft.

Preisschwankungen im europäischen Chemikalienmarkt

Die globale Ausbreitung des Coronavirus hat zu einer tiefen Rezession der Weltwirtschaft geführt. Im zweiten Quartal 2020 sank infolge der Rezession die Nachfrage nach Basis- und Petro-Chemikalien. Die Preise für die von den PCC-Produktionsgesellschaften verarbeiteten Rohstoffe und deren Folgeprodukte gingen coronabedingt stark zurück.

Von der Entwicklung des europäischen Chemikalienmarktes werden insbesondere die Unternehmen der PCC-Sparte Chemie beeinflusst. Die Produktpalette der PCC-Chemieunternehmen umfasst insgesamt überwiegend Massenprodukte, die einem intensiven Preiswettbewerb unterliegen. Dieser kann zu erheblichen Umsatzverlusten führen.

Die Wesentlichkeit des Risikos aus Preisschwankungen im europäischen Chemikalienmarkt wird von der Emittentin als gering eingestuft.

Risiko aus Verzögerung oder Scheitern von Investitionsprojekten

Die PCC entwickelt direkt oder über Tochtergesellschaften Investitionsprojekte, insbesondere zum Bau- und zur Erweiterung von Produktionsanlagen (Chemie-Segmente, Siliziummetall) sowie im Bereich Logistik von Containerterminals. Diese Projekte sind Risiken ausgesetzt, deren Eintritt zu Verzögerungen, zur Verschlechterung der angestrebten Rendite oder auch zum völligen Scheitern eines Projekts führen kann. Selbst wenn eine Projektfinanzierung arrangiert werden kann, ist ein Eigenmitteleinsatz des Investors erforderlich und dieser haftet gewöhnlich auch für die Fertigstellung und Inbetriebnahme des Projekts. Die wirtschaftlichen Folgen der Verzögerung oder des Scheiterns eines Projekts können daher den anteiligen bis vollständigen Verlust der eingesetzten Mittel zur Folge haben.

Die Wesentlichkeit des Risikos aus Verzögerung oder Scheitern von Investitionsprojekten wird von der Emittentin als gering eingestuft, steigt allerdings mit Zunahme der Investitionsvolumina.

Abhängigkeit von Lieferanten

Die Unternehmen der Konzernsparte Chemie können strategisch wichtige Rohstoffe oft nur von wenigen Lieferanten beziehen. Sollte es bei den wichtigen Lieferanten zu Lieferstörungen, Lieferengpässen, Embargos oder Ausfällen kommen, kann dies zu Produktionsschwierigkeiten führen, die negative Auswirkungen auf die Erträge der PCC-Gruppe haben können. Bei den betroffenen Gesellschaften können diese bis zur Zahlungsunfähigkeit führen.

Die Wesentlichkeit des Risikos aus der Abhängigkeit von Lieferanten wird von der Emittentin als gering eingestuft.

Risiken aus der Abhängigkeit von Management und Mitarbeitern

Zentral für den künftigen Erfolg der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften sind das Know-how, die langjährigen Kontakte und die Branchenerfahrung wichtiger Mitarbeiter, vor allem der geschäftsführenden Direktoren der Emittentin, die die Geschäftstätigkeit der gesamten Holdingstruktur koordinieren. Ein Wegfall eines oder mehrerer wichtiger Mitarbeiter aus der Gesellschaft und ihren Tochtergesellschaften kann sich negativ auf die Unternehmensentwicklung auswirken.

Die Wesentlichkeit der Risiken aus Abhängigkeit von Management und Mitarbeitern wird von der Emittentin als gering eingestuft.

Umwelt-Risiken

Verschärfung umweltrechtlicher Vorschriften und deren wirtschaftliche Auswirkungen

Die Verschärfung umweltrechtlicher Vorschriften und insbesondere die seit 2007 zwingend vorgeschriebene EU-Genehmigung gemäß IVU-Richtlinie (Richtlinie über die integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung; englisch: IPPC – Integrated Pollution Prevention and Control) sowie verschärfte Abfall- und Abwasservorschriften erfordern bei den PCC-Gesellschaften Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen, die gegenüber Unternehmen, die bereits ausschließlich mit moderneren Anlagen produzieren, zu Kostennachteilen führen können. Am 1. Juni 2007 trat darüber hinaus die Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH-Verordnung) zur Harmonisierung der europäischen Chemikalienpolitik in Kraft. Diese wird auch in den nächsten Jahren zu erheblichen Kosten und bürokratischem Aufwand für die europäische Chemieindustrie führen.

Die Wesentlichkeit der Risiken aus der Verschärfung umweltrechtlicher Vorschriften wird von der Emittentin als gering eingestuft.

Rechtliche und Regulatorische Risiken

Steuerrechtliche Risiken der Emittentin

Zukünftige Gesetzesänderungen im Steuerrecht sowie abweichende Gesetzesauslegungen durch die Finanzbehörden und -gerichte können nicht ausgeschlossen werden. Die Steuerbescheide ab 2016 unterliegen noch dem Vorbehalt der Nachprüfung. Sofern die zuständigen Finanzbehörden zu darin enthaltenen Sachverhalten eine abweichende Rechtsauffassung vertreten, könnte dies zu Steuernachforderungen führen. Darüber hinaus kann nicht ausgeschlossen werden, dass zukünftige steuerrechtliche Veränderungen Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg haben können.

Die Wesentlichkeit der steuerrechtlichen Risiken wird von der Emittentin als gering eingestuft.

Internes Kontrollrisiko

Risiken im Hinblick auf das Verhältnis zu wesentlich beteiligten Aktionären

Alleinaktionär der PCC SE ist Waldemar Preussner, Verwaltungsratsvorsitzender der PCC SE, der damit in der Lage ist, einen erheblichen Einfluss auf die Gesellschaft auszuüben. Alle Angelegenheiten, die der Zustimmung der Hauptversammlung bedürfen, können von Waldemar Preussner allein entschieden werden. Aus der dominanten Position eines Alleineigentümers kann ein höheres Risiko für unternehmerische Fehlentscheidungen resultieren.

Die Wesentlichkeit der Risiken im Hinblick auf das Verhältnis zu wesentlich beteiligten Aktionären wird von der Emittentin als gering eingestuft.

1.2 Basisinformationen über die Wertpapiere

1.2.1 Welches sind die wichtigsten Merkmale der Wertpapiere?

a) Art, Gattung und ISIN der Wertpapiere

Bei den angebotenen Wertpapieren handelt es sich um eine Anleihe in der Form von Inhaberschuldverschreibungen mit einem fixen Zinssatz. Die International Security Identification Number (ISIN) lautet DE000A3H2VU4.

Die Wertpapierkennnummer (WKN) lautet A3H2VU.

b) Währung, Stückelung, Nennwert, Anzahl der begebenen Wertpapiere und Laufzeit der Wertpapiere

Die Währung der Schuldverschreibungen lautet auf Euro.

Die Anleihe hat einen Gesamtnennbetrag von bis zu Euro 30.000.000,00. Die Anleihe ist eingeteilt in bis zu 30.000 Inhaberschuldverschreibungen mit einem Nennbetrag von je 1.000,00 Euro. Die Laufzeit der Anleihe beginnt am 2. November 2020 (der „Emissionstermin“) und endet mit Ablauf des 30. September 2025 (das „Laufzeitende“ und der Zeitraum vom Ausgabebetrag bis zum Laufzeitende die „Laufzeit“).

c) Mit den Wertpapieren verbundene Rechte

Die Schuldverschreibungen verbriefen das Recht auf Zahlung der jährlich zu zahlenden Zinsen sowie die Rückzahlung des Nennbetrags zum Laufzeitende. Die Rechte aus den Schuldverschreibungen ergeben sich aus den Anleihebedingungen. Die reguläre Verzinsung der Schuldverschreibungen beträgt 4,00 % p.a. Die Zinszahlungen erfolgen jeweils nachträglich am 1. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober eines jeden Jahres. Die Rückzahlung erfolgt zu 100 % des Nennbetrags von 1.000,00 Euro je Schuldverschreibung.

Kündigungsrecht für Gläubiger der Schuldverschreibungen (die „Anleihegläubiger“): Die Anleihegläubiger sind unter bestimmten in den Anleihebedingungen festgelegten Bedingungen berechtigt, die Schuldverschreibungen zu kündigen und die Rückzahlung zuzüglich etwaiger angefallener Zinsen zu verlangen.

d) Rangordnung der Wertpapiere

Die Verpflichtungen der Emittentin gegenüber den Anleihegläubigern stellen nicht besicherte und nicht nachrangige Verbindlichkeiten der Emittentin dar, die untereinander und mit allen anderen nicht besicherten und nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der Emittentin gleichrangig sind, mit Ausnahme von Verbindlichkeiten, die nach geltenden Rechtsvorschriften vorrangig sind.

e) Beschränkung der Handelbarkeit der Wertpapiere

Die Handelbarkeit der Anleihe 2020/2025 ist nicht beschränkt.

1.2.2 Wo werden die Wertpapiere gehandelt?

Die Emittentin plant eine Zulassung beziehungsweise Einbeziehung der Schuldverschreibungen in den Handel an einem Segment des Open Market (Freiverkehr) an der Frankfurter Wertpapierbörse.

1.2.3 Welches sind die zentralen Risiken, die für die Wertpapiere spezifisch sind?

Risiken mit einer Einbeziehung und dem Handel im Freiverkehr einer deutschen Börse: Trotz der vorgesehenen Einbeziehung der Schuldverschreibungen in den Open Market (Freiverkehr) der Frankfurter Wertpapierbörse kann die Veräußerbarkeit während der Laufzeit stark eingeschränkt oder unmöglich sein.

Die Wesentlichkeit der Risiken aus einer eingeschränkten Veräußerbarkeit der Teilschuldverschreibungen wird von der Emittentin als mittel eingestuft.

Risiken von Teilschuldverschreibungen im Insolvenzfall (Insolvenzrisiko): Mit dem Erwerb der Schuldverschreibungen ist generell das Risiko des Teil- oder sogar Totalverlustes der Schuldverschreibungen und der Zinsansprüche aufgrund von Bonitätsverschlechterung bei der Emittentin verbunden.

Die Wesentlichkeit der Risiken von Teilschuldverschreibungen im Insolvenzfall (Insolvenzrisiko) wird von der Emittentin als gering eingestuft.

1.3 Basisinformationen über das öffentliche Angebot von Wertpapieren

1.3.1 Zu welchen Konditionen und nach welchem Zeitplan kann ich in dieses Wertpapier investieren?

Angeboten wird ein festverzinsliches Wertpapier in verbriefter Form. Die Emittentin bietet in Euro denominateden Schuldverschreibungen in einer Gesamtanzahl von 30.000 mit einem Nennbetrag von 1.000,00 Euro zum Erwerb an (das „Angebot“). Der Gesamtnennbetrag der angebotenen Schuldverschreibungen beträgt 30.000.000,00 Euro. Der Ausgabepreis beträgt 100 % des Nennbetrags. Das Angebot besteht aus:

einem prospektpflichtigen öffentlichen Angebot durch die Emittentin an einen unbestimmten Interessenkreis (das „öffentliche Angebot“);

Zeichnungen der Inhaberschuldverschreibungen nimmt die Gesellschaft selbst entgegen;

die Zeichnung kann 1) vom 30. Oktober bis 6. November 2020 ohne Berechnung von Stückzinsen
2) vom 7. November 2020 bis auf Weiteres mit Stückzinsberechnung erfolgen.

Abwicklung

Zeichnungen

Für den Erwerb der Teilschuldverschreibungen direkt über die Gesellschaft müssen Interessenten der Emittentin einen vollständig ausgefüllten Zeichnungsschein übermitteln und den Kaufpreis unverzüglich auf das in dem Zeichnungsschein genannte Konto der Emittentin überweisen. Ein eventueller Mindestzeichnungsbetrag wird in den jeweiligen endgültigen Bedingungen angegeben. Die Gesellschaft behält sich vor, den Mindestzeichnungsbetrag jederzeit zu verändern. Sie wird dies auf ihrer Internetseite www.pcc.eu veröffentlichen. Zeichnungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Die Ergebnisse des Angebots wird die Gesellschaft für jede emittierte Teilschuldverschreibung separat auf ihrer Internetseite bekannt machen, und zwar unmittelbar nach Platzierung der einzelnen Teilschuldverschreibungen, ansonsten nach Ablauf der Gültigkeit des Basisprospekts.

Nachdem der Zeichnungsschein vorliegt und der entsprechende Kaufpreis auf dem Konto der Emittentin eingegangen ist, erhält der Anleger eine Kaufabrechnung, die auch die Bestätigung des Zahlungseingangs beinhaltet. Nach Erstellung der Kaufabrechnung und Versendung an den Anleger beauftragt die Emittentin die Depotstelle am selben Tag mit der Übertragung der Teilschuldverschreibungen in das vom Anleger im Zeichnungsschein angegebene Wertpapierdepot. Über die gekauften Teilschuldverschreibungen erhält der Anleger in der Regel innerhalb von 7 Tagen nach Erhalt der Kaufabrechnung (Abhängig von den beteiligten Depotbanken und Übertragungswegen) eine Depotgutschrift bei seiner Depotbank. Eine Aufnahme des Handels der Wertpapiere ist erst nach der Depotgutschrift möglich.

Mit der Abgabe des Zeichnungsscheins verzichtet ein Interessent auf eine ausdrückliche Annahmeerklärung des Kaufantrags. Bei voller Zuteilung erfolgt vor Zustellung der Kaufabrechnung keine gesonderte Mitteilung an den Zeichner. Die Emittentin behält sich vor, Kaufanträge ganz oder teilweise abzulehnen. Die Ablehnung oder Reduzierung eines Kaufantrags wird dadurch erklärt, dass die Emittentin den Zeichner schriftlich, unmittelbar nach Eingang des Zeichnungsscheins, informiert und die von einem Zeichner überwiesenen Beträge zeitnah an diesen zurücküberweist. Eine Reduzierung von Zeichnungen durch Anleger ist möglich, sofern der Gegenwert des Zeichnungsbetrags noch nicht überwiesen wurde. Die Erklärung des Zeichners kann formlos oder schriftlich erfolgen und wird von der Emittentin auf dem ihr vorliegenden Zeichnungsschein vermerkt und dem Anleger unmittelbar telefonisch oder schriftlich bestätigt.

Zulassung zum Handel: Die Emittentin plant, die Schuldverschreibungen im November 2020 in den Handel im Open Market (Freiverkehr) der Frankfurter Wertpapierbörse einzubeziehen.

Kosten: Kosten für die Zeichnung werden dem Anleger von der Emittentin nicht in Rechnung gestellt.

1.3.2 Weshalb wird dieser Prospekt erstellt?

Die Mittelbeschaffung durch die Inhaber-Teilschuldverschreibungen dient dazu, das weitere Wachstum der PCC-Gruppe durch Akquisitionen und Investitionen unabhängig von Banken oder anderen Kreditgebern finanzieren zu können.

Zweckbestimmung der Erlöse und die geschätzten Nettoerlöse

Die zufließenden Mittel werden für die Refinanzierung fälliger Teilschuldverschreibungen der PCC SE sowie fallweise zur Finanzierung von Investitionen oder laufender Geschäfte verschiedener Gesellschaften der PCC-Gruppe verwendet. Bei vollständiger Platzierung dieses Angebots erhält die Gesellschaft auf Basis eines Verkaufskurses von 100 % einen Bruttoemissionserlös in Höhe von 30.000.000 Euro. Nach eigener Schätzung betragen die Emissionskosten etwa 50.000 Euro, sodass der Nettoemissionserlös etwa 29.950.000 Euro betragen wird.

Produktinformation

4,00 % PCC SE Inhaber-Teilschuldverschreibungen von 2020 (01.10.2025)

<p>■ Produktbezeichnung</p>	<p>4,00 % PCC SE Inhaber-Teilschuldverschreibung 2020 (01.10.2025) ISIN: DE000A3H2VU4 - WKN: A3H2VU</p>
<p>■ Emittentin</p>	<p>PCC SE, Moerser Straße 149, 47198 Duisburg, Deutschland Die Emittentin PCC SE ist die konzernleitende Holdinggesellschaft der PCC-Gruppe, die ein Beteiligungsportfolio von Konzerngesellschaften in 18 Ländern umfasst. Die PCC-Unternehmen sind in den drei Konzernsparten Chemie, Energie und Logistik tätig. Weitere Informationen zur Emittentin finden Sie im Internet unter www.pcc.eu und www.pcc-finanzinformationen.eu.</p>
<p>■ Produktart</p>	<p>Wertpapier / Unternehmensanleihe / Inhaber-Teilschuldverschreibung</p>
<p>■ Produktbeschreibung</p>	<p>Produkt: Gegenstand des öffentlichen Angebots sind Inhaber-Teilschuldverschreibungen im Gesamtnennwert von bis zu 30.000.000 €, eingeteilt in bis zu 30.000 auf den Inhaber lautende Teilschuldverschreibungen im Nennwert von je 1.000 €.</p> <p>Verzinsung: Die Schuldverschreibungen werden ab dem 2. November 2020 mit 4,00 % jährlich verzinst. Die Zinsen sind nachträglich jeweils am 1. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober eines jeden Jahres, erstmals am 1. Januar 2021 für den Zeitraum vom 2. November 2020 bis zum 31. Dezember 2020 einschließlich, zu zahlen. Die letzte Zinszahlung erfolgt am 1. Oktober 2025 für den Zeitraum vom 1. Juli 2025 bis 30. September 2025 einschließlich.</p> <p>Laufzeit / Fälligkeit: Die Schuldverschreibungen haben eine Laufzeit bis zum 30. September 2025 einschließlich und werden am 1. Oktober 2025 zu 100 % des Nennwerts zurückgezahlt.</p>
<p>■ Risiken</p>	<p>Bei diesem Angebot zum Erwerb von Inhaber-Teilschuldverschreibungen handelt es sich um eine nicht mündelsichere Kreditgewährung an eine Gesellschaft, die dafür eine bestimmte Vergütung bietet. Einzelne Risiken oder eine Kombination von Risiken, der die Gesellschaft oder ihre Tochtergesellschaften ausgesetzt sind, können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin wesentlich nachteilig – bis hin zur Insolvenz der Gesellschaft – beeinflussen. Daher kann ein Totalverlust der Anlage eintreten. Ebenso sind Zinszahlungen, der laufende Börsenkurs der Schuldverschreibungen und/oder die Rückzahlung dieser Schuldverschreibungen ihrerseits mit Risiken behaftet. Die Anleger können daher ihre Anlage ganz oder teilweise verlieren. Die Emittentin ist berechtigt, Teilschuldverschreibungen jederzeit zu kündigen oder Teilbeträge zurückzuzahlen, und zwar mit einer Frist von sechs Wochen zum nächsten Zinsfälligkeitstermin. Sofern eine solche Kündigung seitens der Emittentin ausgesprochen wird, können die mit dem Kauf der Teilschuldverschreibungen verfolgten Anlageziele des Erwerbers der Teilschuldverschreibungen unter Umständen nicht erreicht werden.</p> <p>Das Produkt unterliegt keiner Einlagensicherung.</p>

<p>■ Rendite</p>	<p>Die individuelle Rendite aus einer Teilschuldverschreibung über die Gesamtlaufzeit muss durch den jeweiligen Anleger unter Berücksichtigung der Differenz zwischen dem Rückzahlungsbetrag einschließlich der gezahlten Zinsen und dem ursprünglich gezahlten Betrag für den Erwerb der Anleihe zuzüglich etwaiger Stückzinsen und unter Beachtung der Laufzeit der Anleihe und seiner Transaktionskosten berechnet werden. Die jeweilige Netto-Rendite der Anleihe lässt sich erst am Ende der Laufzeit bestimmen, da sie von eventuell zu zahlenden individuellen Transaktionskosten wie Depotgebühren abhängig ist.</p>
<p>■ Kosten</p>	<p>Beim Erwerb:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Keine Kosten beim Erwerb direkt über die Emittentin. - Beim Börsenkauf fällt – abhängig von der gewählten Bank – Bankprovision / Maklercourtage an. <p>Bestandskosten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eventuell Depotgebühren, abhängig von der gewählten Bank. <p>Bei Veräußerung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beim Börsenverkauf fällt – abhängig von der gewählten Bank – Bankprovision / Maklercourtage an. <p>Fälligkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abhängig von der gewählten Depotbank fallen eventuell Gebühren für die Rückzahlung an.
<p>■ Verfügbarkeit</p>	<p>Die Schuldverschreibungen sind frei übertragbar. Die Einbeziehung zum Handel im Freiverkehr an der FWB Frankfurter Wertpapierbörse ist im November 2020 beabsichtigt. An der Börse gehandelte Schuldverschreibungen können bei entsprechender Nachfrage zum jeweiligen Tageskurs verkauft werden. Mangels Nachfrage kann ein Verkauf unter Umständen nicht zustande kommen.</p>
<p>■ Besteuerung</p>	<p>Die erhaltenen Zinserträge, sowie realisierte Kursgewinne bei einem zwischenzeitlichen Verkauf, unterliegen der Abgeltungsteuer.</p> <p>Hinweis: Zur Klärung steuerlicher Fragen sollte ein/e Steuerexperte/in eingeschaltet werden.</p>
<p>■ Sonstiges</p>	<p>Rechtshinweis:</p> <p>Die in diesem Dokument genannten Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Merkmale des Wertpapiers wieder. Die vollständigen Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zu den Bedingungen, sowie Angaben zur Emittentin sind dem Basisprospekt vom 15.10.2020 inklusive etwaiger Nachträge und den Endgültigen Bedingungen für diese Schuldverschreibung zu entnehmen, die Sie auf unserer Internetseite als PDF-Datei herunterladen können: www.pcc-direktinvest.eu.</p> <p>Ein gedrucktes Exemplar können Sie kostenlos und unverbindlich unter der umseitig genannten Anschrift anfordern.</p>

Hinweis:

Maßgeblich für Ihre Kaufentscheidung ist der veröffentlichte Basisprospekt vom 15.10.2020 inklusive etwaiger Nachträge sowie die Endgültigen Bedingungen für diese Schuldverschreibung (siehe auch Punkt „Sonstiges“).

PCC SE

Bereich Direktinvest

Baumstraße 41, 47198 Duisburg

Telefon: +49 (0)2066 90 80 90

Telefax: +49 (0)2066 90 80 99

E-Mail: direktinvest@pcc.eu

Homepage der Emittentin: www.pcc.eu

PCC-Anleihen im Internet: www.pcc-direktinvest.eu

